



Michael Walter

# Mein Gott, Walter!

Michael Walter ist der dienstälteste Vereinsreitlehrer im Land. So ganz kann man in Pforzheim aber trotzdem nicht auf ihn verzichten.

Text: Roland Kern

Michael Walter ist wandlungsfähig. Eigentlich ist der Mann, der jetzt fast 40 Jahre Reitlehrer im Pforzheimer Reiterverein war, ein bescheidener Mensch. Viel Aufhebens um seine Person mag er nicht; Zuviel-Redner sind ihm ein Gräuel, jede Show ist ihm eigentlich zuwider. Über Angeber schüttelt er den Kopf. Nur selten steht er gerne im Mittelpunkt. Dann aber richtig. Einmal im Jahr, beim traditionellen Weihnachtsreiten seines Vereins, ist das so. Dann schlüpft Reitlehrer Michael Walter schon mal in das Kostüm eines stolzen Spaniers, um im Sattel eines Lusitano-Schimmels eine prickelnde Kür zu zeigen. Oder er lässt sein Pferd zum spektakulären Sprung auf einen fahrenden Wagen ansetzen – so dass die Zuschauer in der Halle laut jubeln. Denn bei solchen Anlässen ist er in seinem Element als Vereinsreitlehrer alter Schule.



Michael Walter ist zum Jahreswechsel in den Ruhestand eingetreten. Er war bis dahin der dienstälteste Vereinsreitlehrer im ganzen Land: ein Berufsreiter-Urgestein. Schon vor neun Jahren wurde er vom Deutschen Berufsreiter-Verband für seine 30-jährige Dienstzeit mit dem Goldenen Verbandsabzeichen geehrt. Ganz besonders: Diese 39 Jahre als Pferdewirtschaftsmeister stand der gebürtige Südbadener in Diensten eines Arbeitgebers, des Reitervereins in Pforzheim. Das ist einsamer Rekord. Walter, Uli Ruopp und der etwas jüngere Erwin Ayadi haben Anfang der 70er zeitgleich im Pforzheimer Reiterverein ihre Bereiterlehre absolviert; seinerzeit bei Reitlehrer-Legende Franz Supe. Walter kehrte 1978 als damals jüngster Pferdewirtschaftsmeister der Republik zurück, als sein Lehrmeister überraschend verstorben war. Nach der Bereiterprüfung war er einige Jahre am westfälischen Stall Ribhegge als Verkaufsreiter angestellt. Aber seine Bestimmung war der Verein, die Arbeit an der Basis, das Vermitteln von Freude an Pferden.

## Und es geht weiter mit Walter

Es ist kein Zufall, dass der Pforzheimer Vorstand den Pensionär weiterhin auf geringfügiger Basis beschäftigen wird, als technischen Betriebsleiter. Denn Walter hat seinen Job stets ganzheitlich betrachtet. Die Vereinsanlage in Schuss zu halten, die Reitböden, die Stallungen, die Maschinen – das war ihm, dem Bauernsohn, nicht weniger wichtig als die Schleifen seiner Reitschüler auf den Turnieren. „Er ist ein Arbeitstier“, sagt man ehrfurchtsvoll. Fritz Speidel-Zachmann, ihr langjähriger Lebensgefährte, der Unternehmer und Mäzen Carl-Friedrich Bardusch, Reitlehrer Michael Walter und Hans-Günter Winkler waren damals die Begründer

des „Goldstadt-Cups“, dem internationalen Pforzheimer Springturnier. Walter war der Technische Leiter. Das Turnier gab es 16 Jahre lang. In den 80er- und 90er-Jahren lag Walters erfolgreichste aktive Zeit. Er ritt Springen und Dressur bis zur Klasse S – solide, aber ohne den großen Durchbruch. Der Vereinsbetrieb ging immer vor. Rund 50 Lehrlinge hat er in den 39 Jahren ausgebildet, bis zuletzt war er sich auch nicht zu schade, Longen-, Abteilungs- und einfachen Schulunterricht zu geben – auch bis abends um halb zehn. Dabei war er im Umgang stets korrekt, konstatiert Christian Kraus, der Michael Walter als Vereinspräsident in den letzten Jahren begleitet hat. „Ich habe nie gehört, dass er einen Reitschüler angebrüllt hätte“, sagt er. Seine Autorität bezog der Reitlehrer allein aus seiner Vorbildfunktion. Mit viel Kreativität, einem Schuss Humor und einem ausgeprägten Traditionsbewusstsein leitete Walter den Reitbetrieb. Musik- und Quadrillenreiten gehören bei ihm zum Spaß dazu, ebenso die legendären Ausritte, bei denen er im Rahmen einer Vortour schon mal eine Flasche Schnaps versteckte, die zur Freude der Reiter im Astloch eines Baumes auftauchte. Für solche Schelmereien war er bekannt. Michael Walter schaffte im Verein ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Und der Pforzheimer Reiterverein steht gut da.

Neben den Pferden hat Michael Walter noch eine andere Passion: Motorradfahren



## Verkaufspferde gesucht

für unsere neue Verkaufsschau am 26. März in Biberach

Meldeschluss: 6. März 2017

Weitere Informationen  
Fritz Fleischmann  
Handy (01 75) 2 06 00 70  
E-Mail: fritz.fleischmann@pzv.bwl.de



Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e. V.  
Am Dolderbach 11  
72532 Gomadingen-Marbach  
Tel.: 0 73 85/9 69 02-0  
Fax: 0 73 85/9 69 02-20  
poststelle@pzv.bwl.de